

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

man ganz anders mit ihm umspringen.

- Er ist bereit, Wenzel Reichard mit 100 Talern auszuhelfen und freut sich über sein Glück.
- Wegen Kirchberg ist er mit Wenzel Reichard einig, dass nur Kapital und Zinsen zurückgefordert werden sollen. Eine Pfändung würde nur Feindschaft auslösen.
- Das Lehen Sprinzenstein ist in ernster Gefahr verloren zu gehen, wenn nicht Wenzel Reichards Herr, der Kurfürst von Bayern, beim Bischof von Passau mit einer Intervention etwas erreichen kann.
- Die Ablösung Oberösterreichs aus der bayrischen Pfandherrschaft soll bevorstehen.
- Rudolfs Frau ist wieder schwanger.
- Was Wenzel Reichards Bewerbung um die Hand des Fräuleins von Tannberg angeht, wird er den Herrn von Rödern um Fürsprache bitten.
- Er persönlich rät Wenzel Reichard zu einer Heirat mit Elisabeth von Zollern, Tochter des Marx Fugger, mit einem Fräulein von Sternheim, die 20.000 fl besitzt, oder mit einem böhmischen Mädchen aus den Familien Sternberg, Madruz oder Pernstein, die große Erbschaften zu erwarten haben. Auch mit einer Verwandten des Regensburger Bischofs sei er einverstanden, da Einfluss fast so gut wie bares Geld sei. Er könne mit dem Heiraten aber ruhig noch warten.
- Er weiß nicht, wie es mit Herrschaft Waidhofen ihres Bruder Simon Hieronymus steht; falls sie aber in fremde Hände zu geraten droht, wird er für die Ansprüche Wenzel Reichards eintreten. Allerdings ist die Pfändungsandrohung gegen Simon Hieronymus nicht gefährlich: Rudolf kann ihm helfen, da ihm das Vizedomamt selbst noch